



## Workshop "Spiele, Geschäftsprozesse und Interaktionsmodelle"

[www.informatik.uni-bremen.de/GI-WS-SGI2009](http://www.informatik.uni-bremen.de/GI-WS-SGI2009)

— ganztägig —

### **Inhalt**

Die Spieltheorie, wie von Johann von Neumann initiiert, ist eine gut ausgebildete mathematische Theorie der sozialen Interaktionen. Ihr Thema sind Entscheidungssituationen, in denen das Ergebnis für jeden Interaktionsteilnehmer im Allgemeinen nicht nur von seinen Entscheidungen und Aktionen, sondern auch von den Entscheidungen und Aktionen der anderen Teilnehmer abhängt. In der wissenschaftlichen Ökonomie ist die Spieltheorie zum dominierenden Modell geworden, wenn es darum geht, Interaktionen zwischen Wirtschaftssubjekten zu beschreiben.

Die informatische Theorie interagierender Prozesse richtet sich auf ein sehr ähnliches Themengebiet, nämlich die Interaktion informationsverarbeitender Systeme, deren Ergebnis ebenso von den Entscheidungen und Aktionen aller Akteure abhängt. Diese Theorie besteht momentan aus einer Vielzahl verschiedener Ansätze und Techniken: Petri-Netze, Event-Prozess-Ketten, Sprechakte/Transaktionsmuster, algebraische Prozessbeschreibungen, verteilte Algorithmen, abstrakte Zustandsautomaten, persistente Turingmaschinen/interaktive Transitionssysteme, erweiterte I/O-Automaten in verschiedenen Schattierungen, Agenten, spezielle Prozessbeschreibungssprachen oder auch Protokolle – um nur einige wichtige Vertreter zu benennen.

Spätestens mit dem Aufkommen elektronisch abzuwickelnder Geschäftsprozesse ist zu erwarten, dass sich beide Gebiete wechselseitig befruchten.

Dieser Workshop ist daher ein Versuch, die Forscherinnen und Forscher aus beiden Bereichen zusammenzubringen und die Frage zu stellen, wie die Werkzeuge und Einsichten der Spieltheorie zur Beschreibung von informationsverarbeitenden Prozessen verwendet werden können oder umgekehrt.

Wir laden wissenschaftliche Beiträge ein, die wesentliche Aspekte der Theorie informationsverarbeitender Prozesse mit entsprechenden Aspekten der Spieltheorie (oder umgekehrt) in Beziehung setzen. Die Beziehung zu Geschäftsprozessen ist erwünscht, aber nicht notwendig.

### **Adressatinnen und Adressaten**

Im Sinne von "Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie" soll der Workshop Praktikerinnen und Praktiker mit Interesse an einer fundierten theoretischen Grundlage sowie Theoretikerinnen und Theoretiker mit Interesse an praktischen Anwendungen ansprechen. Beiträge in Deutsch und Englisch sind möglich.

## **Termine**

- 26.04.2009 Einreichung von Workshop-Beiträgen  
25.05.2009 Mitteilung über Annahme/Ablehnung von Workshop-Beiträgen  
01.07.2009 Abgabe der fertigen Druckvorlagen für den Tagungsband

## **Beiträge**

Alle Beiträge sind elektronisch als PDF-Dokumente über die [Webseite der INFORMATIK 2009](#) bis zum 26. April 2009 gemäß den [Richtlinien](#) der GI-Edition "Lecture Notes in Informatics (LNI)" einzureichen. Sie dürfen in dieser Formatierung einen Umfang von 8 Seiten nicht überschreiten.

Eingereichte Beiträge werden geprüft und akzeptierte Beiträge in der GI-Edition "Lecture Notes in Informatics" veröffentlicht. Von mindestens einer Autorin oder einem Autoren wird die Bereitschaft erwartet, sich zur Tagung anzumelden und den Beitrag in Form eines Vortrags vorzustellen.

## **Teilnahme**

Für die Teilnahme am Workshop ist eine [Anmeldung zur INFORMATIK 2009](#) erforderlich.

## **Programmkomitee**

Gregor von Bochmann, University of Ottawa  
Benedikt Bollig, École Normale Supérieure de Cachan  
Bernd Finkbeiner, Universität des Saarlandes  
Matthias Kaiser, SAP AG  
Wolfgang Koch, SAP AG  
Barbara König, Universität Duisburg Essen  
Hans-Jörg Kreowski, Universität Bremen  
Martin Leucker, Technische Universität München  
Tiziana Margaria, Universität Potsdam  
Johannes Reich (Vorsitz), SAP AG  
Thomas Wilke, Universität Kiel

## **Kontakt**

Johannes Reich  
SAP AG  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf

Tel.: 06227 743006  
Fax: 06227 7834157  
E-Mail: johannes.reich[at]sap.com